

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Band: 107 (2009)
Heft: 10

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Foto: Michèle Roth

Europäische Union

4 Monate Elternurlaub

Väter und Mütter in der Europäischen Union haben künftig Anspruch auf einen sechzehn Wochen dauernden Elternurlaub. Die europäischen Sozialpartner haben kürzlich eine entsprechende Rahmenvereinbarung unterzeichnet. Damit verlängert sich der Elternurlaub in der EU um einen Monat. Er steht allen Beschäftigten in der EU offen, unabhängig von der

Art ihres Arbeitsvertrags. Die Europäische Kommission will den Mitgliedstaaten noch vor dem Sommer die Umsetzung der Vereinbarung durch eine Richtlinie empfehlen, wie in den Vertragsbestimmungen zum sozialen Dialog vorgesehen sind. Die Richtlinie muss im Rat mit qualifizierter Mehrheit verabschiedet werden.

Quelle: aerzteblatt.de

Hebamme.ch 2010

Ihre Mitarbeit ist gefragt!

Redaktion und redaktioneller Beirat haben die Themenschwerpunkte für das neue Jahr festgelegt:

Januar	Médecins sans frontières/Hebammeneinsätze (inkl. Fistelproblematik)
Februar	Atem und Körperwahrnehmung
März	Hebammendiagnosen
April	Geburthormone
Mai	Stillen: Warum haben viele Frauen zu wenig Milch?
Juni	Nachgeburtsperiode: Aktives oder passives Management?
Juli/August	Kongress 2010: Hebammen und Eltern
September	Gibt es das «problemlose» Baby?
Oktober	Spontangeburt bei Status nach Sectio
November	Die sichtbare Hebamme (CH und Ausland)
Dezember	Die ältere Hebamme

Haben Sie zu einem der Themen eine Arbeit geschrieben oder möchten Sie eine schreiben? Kennen Sie Studien oder Fachpersonen, die dazu Wichtiges zu sagen haben? Ihr Hinweis, Ihre Anregung, Ihr Beitrag sind uns wichtig, und wir freuen uns über jeden Kontakt!

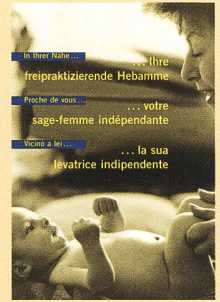
Gerlinde Michel, Telefon 031 331 35 20, g.michel@hebamme.ch

Adressverzeichnis der frei Praktizierenden

Dank an WELEDA

Die Firma WELEDA unterstützt das aktualisierte Adressverzeichnis der frei praktizierenden Hebammen mit einem namhaften Betrag. Der Schweizerische Hebammenverband bedankt sich bei WELEDA für das grosszügige Sponsoring.

Geschäftsstelle SHV



Fachtagung in Bern

Erziehung ohne Körperstrafen

Dienstag 17. November 2009
8.30 bis 13.00 Uhr
Kinderklinik Inselspital Bern

Der «Chlapf» als Notbremse oder Bestrafung ist noch in vielen Köpfen als legitimes Erziehungsmittel verankert und wird täglich tausendfach praktiziert.

Wie geht man mit dem Thema in der Politik, der Fachwelt und im Alltag um? Die Fachtagung der Kant. Kinderschutzkommission Bern (KSK) will einen Diskussionsbeitrag leisten und Lösungsansätze näher bringen.

Infos: www.be.ch/ksk-fachtagung

1st Midwifery Research Conference

«Developments in Midwifery»

Thursday, 12 November 2009, 9.30–17.30
Osnabrück, Germany

Forum to present research findings and their implications, and to discuss ways of linking research results to midwifery practice.

Topics

- Supporting the physiology of labour and birth
- Health and wellbeing of women and their babies
- Models of midwifery-led care
- Linking research and practice

Language: English

Information and registration

www.german-network-midwiferyresearch.de, www.hebammenforschung.de

ICM

Globale Ausbildungsstandards

Eine Arbeitsgruppe der Internationalen Hebammenvereinigung (ICM) erarbeitet zur Zeit weltweit gültige Standards für die Hebammenausbildung. Damit erfüllt sie ein Mandat, zu dem sie das Internationale Hebammentreffen 2008 in Glasgow verpflichtet hat. Basierend auf Standards der WHO von

2008 zur Hebammenausbildung erstellte die Arbeitsgruppe einen vorläufigen Entwurf. Mit einer Umfrage nach derzeit gültigen Ausbildungsstandards in möglichst vielen Ländern wird die globale Realität miteinbezogen.

www.icm.edu

Qualitätsindikatoren

Spital	Geburten	DR 3 oder 4%	Epi %	Seccio %
HUG Genf	3854	2,4	14	23,4
Bern Insel	1259	3,4	25,4	37,6
CHUV Lausanne	2256	2,1	39,8	29,1
Uni Zürich	2307	1,7	30,3	39,8
Uni Basel	2018	4,9	26,4	26,2
Freiburg	492	3,3	38,9	32,5
Biel	872	4,1	21,3	22,5
Sonnenhof Bern	943	0,0	5,9	38,7
Pourtalés Neuchâtel	1132	3,4	31,1	25,2
HdV La Chaux-de-Fonds	544	1,6	50,3	18,9
Freiamt Muri	518	3,9	45,9	20,1
Sanitas Kilchberg	536	3,3	15,9	37,9
BS Zofingen	324	6,8	24,2	27,2
HdJB Moutier	139	4,8	40,4	25,2
RS Einsiedeln	251	2,8	35,2	28,7
RS Ilanz	127	2,1	28,4	25,2

Quelle: Bundesamt für Gesundheit 2009

Deutschland

Hebammenproteste

Die knapp 17000 im Deutschen Hebammenverband DHV organisierten Hebammen sind wütend: In den Spitälern fehlt es an Personal, und die frei beruflichen Hebammen beklagen ihre miserable Entlohnung. Erst kürzlich beschied die Bundesregierung auf eine entsprechende Anfrage, es gebe keine Notwendigkeit für Veränderungen. Um ihre Wut sichtbar zu machen, organisierte der DHV am 21. September im Vorfeld der nationalen Wahlen einen bundesweiten Protesttag. Unter dem Motto «Auf den Anfang kommt es an!» sollten Hebammen auf der Strasse für eine gesicherte Betreuung von Frauen und Familien rund um die Geburt werben.

www.hebammen-protest.de

Petition flankierende Massnahmen DRG

Sammelfrist verlängert

Für die DRG-Petition der Personalverbände sind rund 20'000 Unterschriften beisammen. Damit das Ziel von 50'000 Unterschriften erreicht werden kann, ruft der SHV seine Mitglieder auf, sich aktiv an der Sammlung der Unterschriften zu beteiligen. Die Sammlung dauert neu bis am 30. Oktober 2009. Gemeinsame Versammlungen und Sammelaktivitäten in den

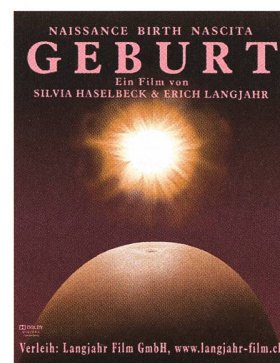
Häusern, Stände bei Spitälern und öffentliche Veranstaltungen sind vorgesehen. Alle Verbände und ihre Regionalgruppen werden gebeten, sich in diesen Aktivitäten anzuschliessen.

Petitionsbogen und Empfehlungen des SHV stehen unter folgendem Link zum Herunterladen bereit: <http://www.hebamme.ch/de/heb/shv/papers.cfm>

Demnächst im Kino

«Geburt»

Im Mittelpunkt des neuen, von der Presse bereits gepriesenen Films von Erich Langjahr und Silvia Haselbeck steht das Geheimnis des werdenden Lebens. Anschaulich hält der Film fest, wie Frauen das Unplanbare und Unausweichliche wagen, wie sie den Ängsten und Unsicherheiten Vertrauen entgegensetzen, im eigenen Rhythmus von Loslassen, Abwarten und Innehalten. Der Film erzählt die wichtigen Momente einer Schwangerschaft: Die Begegnung zwischen der werdenden Mutter und ihrer Hebamme, die Zuwendung und das Miteinander zwischen Mann und Frau, und letztlich einen der



intensivsten Momente im Leben eines Menschen, die Geburt. Zuschauerinnen und Zuschauer erleben sie unmittelbar und als elementares, körperliches und sinnliches Erlebnis.

www.langjahr-film.ch – Kinostart am 22. Oktober 09 in Zürich, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen und Zug.

Südafrika

Erschreckende Gesundheitssituation

Eine neue Serie der britischen Medizinfachzeitschrift «Lancet» wirft ein Licht auf die katastrophale Gesundheitssituation in Südafrika. Lancet spricht von einem eigentlichen Epidemiecocktail, der das Land heimsucht. Neben der oft zitierten HIV-Epidemie grassiert eine ähnlich tödliche Tuberkuloseepidemie. Todesfälle und bleibende Behinderungen wegen

Gewalt, miserabler Mutter/Kind-Gesundheitszustand und zunehmende chronische Krankheiten haben ebenfalls epidemische Ausmasse angenommen. Auf die neue Regierung von Jacob Zuma wartet eine enorme Herausforderung. Die Lancet-Serie kann gratis heruntergeladen werden.

www.lancet.com

Pandemische Grippe (H1N1)

Empfehlungen

Der SHV bittet seine Mitglieder, die Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) zur pandemischen Grippe zu befolgen. Weitere Informationen finden sich in dieser Nummer auf den Seiten 23–26.

Informationen: www.hebamme.ch>Aktuelles für Hebammen